

# Mozart in makelloser Technik

Northeimer Konzertring begeistert Publikum in der Stadthalle

**NORTHEIM.** Der erste Abend der Abonnementsreihe des Northeimer Konzertrings gehörte dem Orchester Göttinger Musikfreunde. Unter der Leitung seines Dirigenten Stefan Ottersbach spielte das mit 60 Streichern und Bläsern gut besetzte Liebhaberorchester Werke von Mozart, Ravel und Dvorak.

Den festlichen Auftakt bildete Mozarts Ouvertüre zu der in seinem Sterbejahr entstandenen Oper „La Clemenza di Tito“. Plastisch wurden die Gegensätze herausgearbeitet, die Wucht des Fanfarenartigen Beginns, die Grazie des zweiten Themas; sorgfältig artikuliert die Linien der kontra-

punktischen Episode.

Es folgte die viersätzig Orchesterfassung der Suite „Le Tombeau de Couperin“ von Maurice Ravel. Tanzcharaktere, Verzierungen und Spaltklang erinnerten an das große Jahrhundert der französi-

---

## Verzierungen und Spaltklang

---

schen Musik.

Schließlich der Höhepunkt des ersten Teils: Mozarts Violinkonzert G-Dur mit Anne Marie Harer als Solistin. Im Spiel der jungen Geigerin verband sich makellose Technik mit großer Musikalität. Sparsam im Vibrato, gewann der

Ton Kraft und Süße aus dem Strich. Sie modellierte die Melodiebögen, akzentuierte die Gegensätze und brachte die virtuos Passagen mit spielerischer Leichtigkeit. Die Ausgeglichenheit ihres Spiels entsprach der klassisch vollendeten Form der Komposition. Ein großer Atem trug das An- und Absteigen des Themas im zweiten Satz, enger Kontakt zum Orchester prägte das Wechselspiel des tänzerischen Rondos. Im Zusammenspiel verwirklichte sich die Ausgewogenheit von Orchester- und Solopart.

Mit der Aufführung der achten Sinfonie von Antonin Dvorak bewährte sich das Or-

chester an der großen sinfonischen Form. Die Vielfalt und melodische Schönheit ihrer Themen sind ein Fest für Streicher und Bläser. Die warme Fülle der Cellokantilenen, die gestochene Präzision der Flötensoli und der strahlende

---

## Melodische Schönheit

---

Glanz der Trompete zeugten von dem hohen technischen Niveau der Spieler, die musikalische Durchformung der vier Sätze von der sorgfältigen Arbeit und dem Gestaltungswillen der Orchestermitglieder und ihres Dirigenten.

*Edelgard Winterberg*

23.9.04

NNN